

Wissenschaftliche Zielsetzung, Konzeption und Fragestellung des Forschungssymposiums:

**„Zeugnis. Kulturelle Wurzeln, mediale Formen und kulturelles Gedächtnis“**

27. – 30. April 2008 in der Villa Vigoni / Italien (<http://www.villavigoni.it/>)

Prof. Dr. Dr. Günter Thomas (Th.M.)  
Lehrstuhl für Systematische Theologie / Ethik  
Evangelisch-Theologische Fakultät  
Ruhr-Universität Bochum  
GA 8/155  
D-44780 Bochum  
Tel.: +49 (0) 234/3222506  
Fax: +49 (0) 234/3214884  
E-Mail: [Guenter.Thomas@rub.de](mailto:Guenter.Thomas@rub.de)

in Kooperation mit:

Prof. Dr. Paul Frosh  
Department of Communication and Journalism  
The Hebrew University of Jerusalem  
Mount Scopus  
Jerusalem 91905  
Israel  
Tel: +54-5967494  
E-Mail: [msfrosh@mscc.huji.ac.il](mailto:msfrosh@mscc.huji.ac.il)

Prof. Dr. Amit Pinchevski  
Department of Communication and Journalism  
The Hebrew University of Jerusalem  
Mount Scopus  
91905 Jerusalem,  
Israel  
Tel.: +972 2 5883 203  
E-Mail: [amitpi@mscc.huji.ac.il](mailto:amitpi@mscc.huji.ac.il)

1. Relevanz und Absicht des Symposiums
2. ‚Zeugnis‘ und Zeugenschaft in Philosophie und Theologie
3. ‚Zeugnis‘ als medien- und kommunikationswissenschaftliche Analysekategorie
4. Zeugnisse des Holocaust
5. Strukturierende Brennpunkte für den Forschungsdialog
6. Bibliographie
7. Teilnehmerliste

## 1. Relevanz und Absicht des Symposiums

„Zeugnis“ ist eine Sprachform, die in einer langen und verzweigten Tradition verwurzelt ist und zugleich in vielfältigen Modifikationen in der Gegenwart wirksam ist. Ursprünglich in religiöser und rechtlicher Praxis beheimatet, sind es im ausgehenden 20. und beginnenden 21. Jahrhundert drei Felder der Praxis und Reflexion, in denen „Zeugnis“ eine herausragende Stellung einnimmt:

- a) die Zeugenschaft und Erinnerung des *Holocaust* und deren *kulturwissenschaftliche* und *historische* Betrachtung;
- b) die *medien- und kommunikationswissenschaftliche* Analyse des Fernsehens;
- c) *philosophische* wie *theologische* Diskurse zur Epistemologie und Hermeneutik.

Die internationale und interdisziplinäre Fachtagung verfolgt das Ziel, das Thema „Zeugnis“ aus mehreren fachdisziplinären Perspektiven zu beleuchten und seine Tragfähigkeit als kulturwissenschaftlichen Brückenbegriff auszuloten. Das Phänomen „Zeugnis“ nämlich hat das Potential, eine originelle und fruchtbare Vergleichsperspektive auf eine Reihe aktueller kultureller Anliegen zu entwickeln: die Repräsentation des Leidens anderer, Technologie und „human agency“, epistemologische Fragen der Kommunikationsformen, Medienethik, soziale Organisation von Wissen und Erfahrung, Medien und Alterität und nicht zuletzt die kommunikative Konstruktion des kulturellen Gedächtnisses mit ihren ethischen Aspekten. Die wissenschaftliche Fruchtbarkeit des Themas „Zeugnis“ ist darin begründet, dass sich in ihm bei einer hohen sachlichen Konzentration die Konvergenzen und Unterscheidungen zugleich steigern und ein hohes Maß an Spezifität mit sehr weitgehenden Vergleichsperspektiven verbinden lassen. Die Erkundung der Konvergenzen und Divergenzen im Verständnis von „Zeugnis“ zielt dabei nicht auf eine Einheitskonzeption von „Zeugnis“, sondern auf

- a) den Entwurf einer Typik der gegenwärtig kulturell wirkmächtigen Formen von Zeugnis,
- b) eine Weiterentwicklung der disziplinären *Forschungsinstrumentarien* und
- c) eine Entschlüsselung der kulturellen Praxis „Zeugnis“, die auch in der *Öffentlichkeit* ein Verstehen der gegenwärtigen Kultur zu befördern vermag.

Für die vom Antragsteller vertretene Disziplin wissenschaftlicher Theologie besitzt der interdisziplinäre Diskurs über „Zeugnis“ aus drei Gründen eine hohe Relevanz:

- a) Speziell für die deutsche Theologie stellt sich die Herausforderung einer *Ethik der Erinnerung*, die sich an der Erarbeitung von Grundlagen einer verantwortlichen Gestaltung einer Kultur des Gedenkens beteiligt. Eine Ethik der Erinnerung ist bisher ein theologisch-ethisches Desiderat. Ebenso ist die Verbindung von Erinnerung und Vergessen weitgehend unbearbeitet.

- b) ‚Zeugnis‘ ist für die theologische wie auch philosophische *Medienethik* ein Schlüsselbegriff.
- c) Die Praxis und Vorstellung des Zeugnisses ist einerseits tief *in der religiösen Reflexionstradition verwurzelt* und knüpft zugleich an *aktuelle kulturwissenschaftliche, philosophische und medienwissenschaftliche Diskurse* an. Die Mitgestaltung dieses Diskurses ist ein Teil einer verantwortlich gestalteten ‚Öffentlichen Theologie‘.

## 2. ‚Zeugnis‘ und Zeugenschaft in Philosophie und Theologie

Das Thema Zeugnis ist eng verknüpft mit den Grenzen reiner Vernunft- und unmittelbarer menschlicher Erfahrungserkenntnis. Zugleich wirft diese Grenze der Erkenntnisfähigkeit umgekehrt die Frage nach den Grenzen des durch Zeugnisse anderer erworbenen Wissens auf. Unterliegt es eigenen, wiederum auch zeitspezifischen Standards der Beglaubigung und Bewährung, so verwundert es nicht, dass sein Status in der Geschichte der Philosophie kontrovers und vernehmlich skeptisch eingeschätzt wurde. Wie stark stützt sich das Zeugnis auf empirische Beobachtungen und inwieweit ist es – hermeneutisch betrachtet – durch die weitere Erfahrung des Zeugen beeinflusst? Zeugnisse sind vor diesem Problemhintergrund in umfassenderen, aber nicht notwendig übertragbaren Konstruktionen von Wirklichkeit verortet. Daher lässt jedes auf Zeugnis aufbauende Wissen fragen, ob die bezeugte Wirklichkeit demjenigen, dem das Zeugnis gilt, a) prinzipiell, b) kontingent faktisch oder nur c) unter sehr spezifischen Bedingungen zugänglich ist. Vermutlich lassen sich an diesem Punkt die Spezifika verschiedener Zeugnistypen erheben. Deutlich ist, dass hier Zeugnisformen abzweigen, die eng mit Vorstellungen von ‚Offenbarung‘ verbunden sind oder sich auf ein absolut singuläres Ereignis beziehen.

Innerhalb der abendländischen Reflexionsgeschichte dürfte die Bewertung des Zeugnisses hinsichtlich seines Wahrheitswertes ein Schlüssel zum Verständnis dessen sein, was als Wahrheit gilt. Wird das Zeugnis von Wissenschaft und Wahrheit strikt unterschieden, so wird die zeugnisvermittelte historische Erkenntnis systematisch zurückgesetzt und zugleich eine spezifische Unterscheidung von Glaube und Wissen befördert. Umgekehrt erfährt das Zeugnis in Kontext eine Anerkennung der grundsätzlichen Perspektivität jeglichen Wissens und einer sozialen Verankerung von Erkenntnisprozessen eine starke Aufwertung und Verortung in einer sozialen Epistemologie. Ist das Programm einer Rückführung zeugnisgestützten Wissens auf zeugnisfreies Wissen theoretisch wie praktisch undurchführbar, so bleibt allerdings immer noch die Frage nach der Stellung des Zeugnisses im Prozess der kommunikativen Konstruktion der Wirklichkeit. Diese, wie auch die Frage nach der Medialität des Zeugnisses lässt Verbindungslinien zu medientheoretischen Diskursen zu audiovisuellen Zeugnissen entdecken.

Auffallend ist, dass der Topos des Zeugnisses bzw. der Zeugenschaft auch in der Theologie des 20. Jahrhunderts eine prominente Stellung einnimmt – vor allem in der Theologie Karl Barths, die ein diffe-

renziertes und komplexes Modell des Zeugnisses entwickelt hat. Mit der Vorstellung des Zeugen versucht Barth a) eine Unverfügbarkeit und Unzugänglichkeit des Göttlichen, b) Grenzen menschlicher Sprache und Erfahrung und c) eine göttliche Selbstoffenbarung auf den Menschen hin in einem konsistenten Zusammenhang vorzustellen. Der Mensch verweist in seinem Zeugnis weg von sich selbst auf den von sich selbst Zeugnis ablegenden Gott – wobei es ein kontingentes Ereignis ist, wann und inwiefern in der zeugnishaften menschlichen Rede *von* Gott Gott *selbst* zur Sprache kommt. Zeugnis wird so zu einer von physischer Präsenz gelösten religiösen Schlüsselkategorie, die im 20. Jahrhundert zugleich die Ferne und die Nähe Gottes artikulieren lässt. Parallel zu Reflexionen der Zeugnisse von Opfern des Holocaust kommt in der Theologie ein Modell des „sekundären Zeugen“ auf.

### **3. ‚Zeugnis‘ als medien- und kommunikationswissenschaftliche Analysekategorie**

Innerhalb der Medien und Kommunikationswissenschaft stellt sich die Frage: Verwandeln die Medien die Menschen in Zeugen? Und wenn ja, welche Implikationen hat dies? Zweifellos haben die Kommunikationsmedien in den letzten zwei Jahrzehnten die Menschen in ungeahntem Ausmaß dazu genötigt, Verbrechen, Katastrophen und Nöte wahrzunehmen, die Menschen zustießen, die die Zuschauer persönlich nicht kennen und auch nie kennen lernen werden. In der Mediengesellschaft ist zum Zustand der Normalität geworden, dass die Zuschauer und Zuschauerinnen in verschiedenen Genres dem Zeugnis anderer (Journalisten, Nachrichtensprecher, Filmemacher etc.) ausgesetzt werden und sie so zu Zeuginnen und Zeugen von deren Zeugnis werden. Diese besondere Form medialer Zeugenschaft lässt danach fragen, was der moralische und epistemologische Status des ‚Wissens‘ ist, das sie durch Zeugnisse anderer gewinnen, die wirklich oder vermeintlich ‚dort‘ sind oder waren. Diese Frage wird umso drängender, je stärker die bezeugten Ereignisse mit Leiden verbunden sind. Gegenüber dem an Interaktion gebundenen rechtlichen, religiösen oder historischen Zeugnis haben die audiovisuellen Medien dieses nicht nur vervielfacht, sondern auch die räumlichen und zeitlichen Dimensionen verändert. Hierdurch verschieben sich die charakteristischen Konstellationen zwischen individueller Erfahrung, historischer Deutung und kollektivem Gedächtnis. Medienpublika werden zu Beobachtern ‚konservierter‘ Zeugnisse anderer, die ihnen hierdurch die Vergangenheit vermitteln. Gegenüber den traditionellen Zeugnisformen, die an die Macht und Ohnmacht physischer Präsenz in realer Interaktion gebunden sind, kommt nun zwischen dem Zeugen und dem adressierten Zuschauer ein komplexer, organisatorischer und technischer Apparat zu stehen. Damit drängen sich neue Fragen auf: ‚Verschleißt‘ das mediale Zeugnis die ‚sekundäre Zeugenschaft‘? Inwiefern zehrt die audiovisuelle Zeugenschaft noch von einer Hochschätzung der Augenzeugen und der Wahrheitsunterstellung des Bildes?

Ein besonderes Amalgam verschiedener Zeugnistraditionen stellt der auf die mediale Berichterstattung abstellende religiös/politische Martyrer dar, der das Fernsehen zum Instrument und Medium des eigenen Zeugnisses macht und mit dem Journalisten als ‚sekundären Zeugen‘ kalkuliert.

#### **4. Zeugnisse des Holocaust**

Das dritte Feld, in dem Zeugnis und Zeugenschaft von elementarer Bedeutung sind, ist die Bezeugung und Erinnerung der Gewaltverbrechen des Nationalsozialismus. In diesem Feld konvergieren nicht nur viele Fragen der Erkenntnistheorie, der Theologie und der Medienwissenschaft. Es dürfte auch das Gebiet sein, in dem die geistes- und kulturwissenschaftliche Reflexion von höchster *öffentlicher Relevanz* ist.

Es dürfte wenig umstritten sein, dass in dem komplexen und vielschichtigen Prozess der Verarbeitung des Holocaust als ‚negativer Erinnerung‘ (Kosseleck 2002) die Sprachform des Zeugnisses an eine Grenze geführt wird. Einerseits erfordert die Shoah Zeugnisse für die Überlieferung des material-faktischen Aspekts des Geschehens. Andererseits sind diese Zeugnisse zugleich Zeugnisse des Unausprechlichen. Wie Avishai Margalit hervorgehoben hat, ist der so genannte moralische Zeuge derjenige, der das Leid in Form von Erfahrungswissen kennt und doch zugleich Beobachter des Bösen als dem Unsagbaren ist. Diese starke Einschränkung des moralischen Zeugen auf das Opfer des Bezeugten wirft die Frage auf, ob es eine ‚sekundäre Zeugenschaft‘ geben kann und darf. Auch wenn hier eine qualitative Differenz festgehalten wird, wächst den ‚Zeugen der Zeugen‘ die Verpflichtung zu, die Erinnerung an die Shoah aufrecht zu erhalten und zugleich die abgründige Einmaligkeit der primären Zeugen zu würdigen – so dass das Zeugnis nicht versiegt. Die schwierige Kopräsenz von Nähe und Fremdheit sowie von Schweigen und Reden im Zeugnis von der Shoah treten erst allmählich deutlich zutage.

An diesem Punkt werden die Anschlüsse an die erinnerungsethischen, gedächtnis- und medientheoretischen Diskursen direkt greifbar: Sind die in den letzten Jahren entstandenen medialen Sammlungen individueller Zeugnisse für die Rezipienten machtvolle ‚heiße Zeugnisse‘ oder ‚erkaltete Erzählungen‘? Welchen Transformationen werden in diesen Medialisierungen die Zeugnisse lebender Zeugen unterworfen – insbesondere, wenn sie in einen Kontext der medialen Zeugnisinflation geraten? Wie verhält sich das ‚gespeicherte Zeugnis‘ zum Rezipienten als sekundärem Zeugen – wenn die Bindewirkung physischer Ko-präsenz ausfällt? Der gegenwärtig sich vollziehende Wandel vom interaktiv-kommunikativen zum medial gestützten kulturellen Gedächtnis des Holocausts lässt diese Frage nach der Ablösung der moralischen Zeugen und den damit einhergehenden Umbauten in der Erinnerungskultur nicht nur als akademische erscheinen. Können narrativ inszenierte audiovisuelle Verarbeitungen der Shoah für die nächste Generation in die Funktion von Augenzeugen einrücken?

## 5. Strukturierende Brennpunkte für den Forschungsdialog

Interdisziplinäre Diskurse benötigen thematische Brennpunkte oder Dimensionierungen, um Erkenntnisfortschritte erwartbar sein zu lassen. Für das projektierte Forschungssymposium werden die Teilnehmenden schon im Vorfeld gebeten werden, vier Dimensionierungen in den Fokus ihrer Beiträge zu stellen.

- a) *performative Dimension*: Performanz des Zeugnisses und seine Bindung an physische Präsenz / Inszenierung von Gegenwärtigkeit
- b) *epistemologische Dimension*: Wahrheitsfähigkeit des Zeugnisses, Glaubwürdigkeit des Zeugen; was privilegiert den Zeugen?; Sprechen und Schweigen
- c) *Sachdimension*: Verborgeneheit und Unzugänglichkeit der bezeugten Wirklichkeit; Dialektik von Offenbarung und Verbergung; Gefahr der Trivialisierung des Zeugnisses
- d) *soziale Dimension*: Arbeit am kollektiven Gedächtnis; Erzeugung von konsensuellen Feldern und/oder von Dissensen.

Anzumerken ist noch, welche thematischen Aspekte im geplanten Forschungssymposium nur gestreift werden können. So kommt der für die Geschichtswissenschaft relevante Zusammenhang zwischen Zeugnis und Tradierungsprozessen nur im Kontext des Holocaust zur Sprache – obwohl hier ein genereller Zusammenhang besteht. Des Weiteren kann der hoch brisante Sachverhalt des religiös-politischen Märtyrers auch nur am Rande angesprochen werden. Allerdings wären ohne eine – auch bedauerliche – thematische Konzentration nicht in vergleichbarem Maße Erkenntnisfortschritte zu erhoffen.

## 6. Bibliographie

- Agamben, Giorgio, *Remnants of Auschwitz: The Witness and the Archive*, New York 1999.
- Anderson, Benedict, *Imagined Communities. Reflections on the Origin and Spread of Nationalism*, London: Verso. 1983.
- Assel, Heinrich, Art. „Zeugnis, Begriff - Dogmatisch – Ethisch“, in: *Religion in Geschichte und Gegenwart*, 4. Auflage, Bd. 8, Tübingen: Mohr Siebeck. 2005, 1852-1854.
- Assmann, Aleida, „Tradition, Evolution, Erinnerung“, in: Goodman-Thau, Eveline/Schmied-Kowarzik, Wolfdietrich (Eds.), *Messianismus zwischen Mythos und Macht. Jüdisches Denken in der europäischen Geistesgeschichte*, Berlin 1994, 89-99.
- Assmann, Aleida, „Vier Formen von Gedächtnis. Von individuellen zu kulturellen Konstruktionen der Vergangenheit“, in: *Wirtschaft & Wissenschaft* 9 (2001) H. 4, 34-45.
- Assmann, Aleida, *Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses*, München 1999a.
- Assmann, Aleida, *Zeit und Tradition. Kulturelle Strategien der Dauer*, Köln/Weimar/Wien 1999b.

- Assmann, Aleida/Harth, Dietrich (Eds.), *Mnemosyne. Formen und Funktionen kultureller Erinnerung*, Frankfurt a. M. 1993.
- Assmann, Jan, *Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen*, München 1992.
- Assmann, Jan/Assmann, Aleida, „Das Gestern im Heute. Medien und soziales Gedächtnis“, in: Merten, Klaus/ Schmidt, Siegfried J./ Weischenberg, Siegfried (Eds.), *Die Wirklichkeit der Medien. Eine Einführung in die Kommunikationswissenschaft*, Opladen 1994, 114-140.
- Baer, Ulrich (Hg.), *'Niemand zeugt für den Zeugen'. Erinnerungskultur und historische Verantwortung nach der Shoah*, Frankfurt a. M. 2000.
- Barth, Karl, *Der Christ als Zeuge*. München 1934.
- Bartov, Omer, *Mirrors of Destruction: War, Genocide and Modern Identity*, Oxford 2002.
- Bauman, Zygmunt, *Modernity and the Holocaust*, Ithaca 1989.
- Bernard-Donals, Michael/Glejzer, Richard, *Between Witness and Testimony. The Holocaust and the Limits of Representation*, New York 2001.
- Beutler Johannes, *Martyria. Traditionsgeschichtliche Studien zum Zeugnisthema bei Johannes* Frankfurt/M. 1972.
- Brink, Cornelia, *Ikonen der Vernichtung. Öffentlicher Gebrauch von Fotografien aus nationalsozialistischen Konzentrationslagern nach 1945*, Berlin 1998.
- Caruth, Cathy, *Unclaimed Experiences: Trauma, Narrative, and History*, Baltimore/London 1996.
- Castelli, Elizabeth A., *Martyrdom and Memory. Early Christian Culture Making*, New York 2004.
- Celan, Paul, „Aschenglorie“, in: *Gesammelte Werke* (Hg. von Allemann, Beda/Reichert, Stefan/Bücher, Rudolf), Bd. 2, Frankfurt a. M. 1983.
- Classen, Christoph, *Bilder der Vergangenheit. Die Zeit des Nationalsozialismus im Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland 1955-1965*, Köln/Weimar/Wien 1999.
- Coady, Cecil A. J., „Testimony and intellectual autonomy“. In: Jardine, Nicholas; Frasca-Spada, Marina (Hrsg.): *Studies in History and Philosophy of Science. Bd. 33, 2*. Cambridge 2002, 355-372.
- Coady, Cecil A. J., *Testimony: A Philosophical Study*. Oxford 1992.
- Coenen, Lothar, „Verkündigung/ Zeugnis“. In: Coenen, Lothar; Haacker, Klaus: *Theologisches Begriffslexikon zum Neuen Testament*. Neukirchen Vluyn 2000, 1751-1773.
- Cohen, Stanley, *States of Denial: Knowing about Atrocities and Suffering*, Cambridge 2001.
- Cole, Tim, *Selling the Holocaust. From Auschwitz to Schindler - how history is bought, packaged, and sold*, New York 1999.
- Diner, Dan, *Gedächtniszeiten. Über jüdische und andere Geschichten*, München 2003.
- Diner, Dan, *Kreisläufe. Nationalsozialismus und Gedächtnis*, Berlin 1995.
- Ellis, John, *Seeing Things. Television in the Age of Uncertainty*, London/New York 2000.
- Erl, Astrid, *Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen*, Stuttgart 2005.
- Erl, Astrid/Nünning, Ansgar (Eds.), *Medien des kollektiven Gedächtnisses. Konstruktivität - Historizität – Kulturspezifität*, Berlin/New York 2004.
- Esposito, Elena, *Soziales Vergessen. Formen und Medien des Gedächtnisses der Gesellschaft. Mit einem Nachwort von Jan Assmann*, Frankfurt a. M. 2002.
- Felman, Shoshana, *The Judicial Unconscious: Trials and Traumas in the Twentieth Century*, New Haven 2002.
- Felman, Shoshana/Laub, Dori, *Testimony. Crises of Witnessing in Literature, Psychoanalysis and History*, New York 1992.
- Focus: TV-Serie „Holocaust“ [special issue]. *Historical Social Research/Historische Sozialforschung* 30 (2005) No. 4.
- Fricker, Elizabeth, „The epistemology of testimony“. In: *The Proceedings of the Aristotelian Society Supplementary* 61. Oxford 1987, 57-93.
- Friedman, Regine Mihal, „Witnessing for the Witness. Choice and Destiny von Tsipi Reibenbach“ *Shofar* 24:1 2005, 81–93.
- Fulbrook, Mary, *German National Identity after the Holocaust*, Cambridge 1999.
- Glancy, Jennifer A., „Torture. Flesh, Truth, and the Fourth Gospel“ *Biblical Interpretation* 13:2, 2005, 107–136.

- Gleason, Maud, "Truth Contests and Talking Corpses" In: J. I. Porter (Hg.) *Constructions of the Classical Body*, Ann Arbor, 1999.
- Goethe, Johann Wolfgang von, *Faust*, (transl. W. A. Kaufman) Garden City, N.Y., 1961.
- Grajczyk, Andreas/Klingler, Walter/Roters, Gunnar, „Erinnerungsinteresse an zeitgeschichtlichen Ereignissen im Spiegel der Fernsehforschung“, in: Klingler, Walter/Roters, Gunnar/Zöllner, Oliver (Eds.), *Fernsehforschung in Deutschland: Themen, Akteure, Methoden*, Baden-Baden 1998, 365-384.
- Hahn, Alois, "Identität und Selbstthematization", In: A. Hahn / V. Kapp (eds) *Selbstthematization und Selbstzeugnis: Bekenntnis und Geständnis*, Frankfurt/M 1987.
- Hahn, Alois, „Zur Soziologie der Beichte und anderer Formen institutionalisierter Bekenntnisse: Selbstthematization und Zivilisationsprozess“ In: J. Friedrichs / K. U. Mayer / W. Schluchter (eds) *Soziologische Theorie und Empirie*, Op-laden 1997.
- Hahn, Alois, *Erinnerung und Prognose. Zur Vergegenwärtigung von Vergangenheit und Zukunft*, Eichstätt-Ingolstadt 2003.
- Halbwachs, Maurice, *Das Gedächtnis und seine sozialen Bedingungen*, Berlin 1966 (orig. *Les cadres sociaux de la mémoire*, 1925).
- Halbwachs, Maurice, *Das kollektive Gedächtnis*, Frankfurt a. M. 1985 (orig. *La mémoire collective*, posthum Hg. von Alexandre, Jeanne, Paris 1950).
- Hartman, Geoffrey, *The Longest Shadow: In the Aftermath of the Holocaust*, Bloomington/Indianapolis 1996.
- Haverkamp, Anselm/Lachmann, Renate (Eds.), *Gedächtniskunst. Raum – Bild – Schrift. Studien zur Mnemotechnik*, Frankfurt a. M. 1991.
- Hein, Dörte, „Mediale Darstellungen des Holocaust. Zum World Wide Web und zu seiner Disposition als Gedächtnismedium“, in: *Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte* 7 (2005), 176-196.
- Herbert, Ulrich/Groehler, Olaf, *Zweierlei Bewältigung: Vier Beiträge über den Umgang mit der NS-Vergangenheit in den beiden deutschen Staaten*, Hamburg 1992.
- Hirsch, Marianne, „Projected Memory: Holocaust Photographs in Personal and Public Fantasy“, in: Bal, Mieke/Crewe, Jonathan/Spitzer, Leo (Eds.), *Acts of Memory*, Hanover 1999.
- Hirsch, Marianne/Kacandes, Irene (Eds.), *Teaching the Representation of the Holocaust*, New York 2004.
- Huyssen, Andreas, *Twilight Memories: Marking Time in a Culture of Amnesia*, New York 1995.
- Insdorf, Annette, *Indelible Shadows. Film and the Holocaust*, Cambridge 1989.
- Kansteiner, Wulf, „Die Radikalisierung des deutschen Gedächtnisses im Zeitalter seiner kommerziellen Reproduktion: Hitler und das ‚Dritte Reich‘ in den Fernsehdokumentationen von Guido Knopp“, in: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* 51 (2003), 626-648.
- Kansteiner, Wulf, „Ein Völkermord ohne Täter. Die Darstellung der ‚Endlösung‘ in den Sendungen des Zweiten Deutschen Fernsehens“, in: *Tel Aviver Jahrbuch für deutsche Geschichte* 31 (2003), 253-286.
- Kansteiner, Wulf, „Finding Meaning in Memory. A Methodological Critique of Collective Memory Studies“, in: *History and Theory* 41 (2002), 179-197.
- Kansteiner, Wulf, „Testing the limits of trauma: the long-term psychological effects of the Holocaust on individuals and collectives“, in: *History of the Human Sciences* 17 (2004) Nos. 2/3, 97-123.
- Kansteiner, Wulf, *In Pursuit of German Memory. History, Television, and Politics after Auschwitz*, Ohio 2006.
- Keilbach, Judith, „Zeugen, deutsche Opfer und traumatisierte Täter – Zur Inszenierung von Zeitzeugen in bundesdeutschen Fernsehdokumentationen über den Nationalsozialismus“, in: *Tel Aviver Jahrbuch für deutsche Geschichte* 31 (2003), 287-306.
- Klemperer, Victor, *Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten*, (Hg. von Nowojski, Walter), Darmstadt 1997f.
- Knigge, Volkhart/Frei, Norbert (Eds.), *Verbrechen erinnern. Die Auseinandersetzung mit Holocaust und Völkermord*, München 2002.
- Knoch, Habbo, *Die Tat als Bild. Fotografien des Holocaust in der deutschen Erinnerungskultur*, Hamburg 2001.
- Knopp, Guido/Quandt, Siegfried (Eds.), *Geschichte im Fernsehen: ein Handbuch*, Darmstadt 1988.
- Koch, Gertrud, „Affekt oder Effekt. Was haben Bilder, was Worte nicht haben?“, in: Welzer, Harald (Hg.), *Das soziale Gedächtnis*, Hamburg 2001, 123-133.

- Koch, Gertrud, „Film, Fernsehen und neue Medien“, in: Knigge, Volkhart/Frei, Norbert (Eds.), *Verbrechen erinnern. Die Auseinandersetzung mit Holocaust und Völkermord*, München 2002, 412-422.
- Koselleck, Reinhart, „Formen und Traditionen des negativen Gedächtnisses“, in: Knigge, Volkhart/Frei, Norbert (Eds.), *Verbrechen erinnern. Die Auseinandersetzung mit Holocaust und Völkermord*, München 2002, 21-32.
- LaCapra, Dominick, *Writing History, Writing Trauma*, Baltimore 2000.
- Landsberg, Alison, „America, the Holocaust, and the Mass Culture of Memory. Toward a Radical Politics of Empathy“, in: *New German Critique* 71 (1997), 63-86.
- Leggewie, Claus/Meyer, Erik, „Geschichtspolitik in der Mediengesellschaft“, in: Oesterle, Günter (Hg.), *Erinnerung, Gedächtnis, Wissen. Studien zur kulturwissenschaftlichen Gedächtnisforschung*, Göttingen 2005, 663-676.
- Liesch, Burkhardt, „Zeugnis und Überlieferung. Eine Skizze“, in: Waldenfels, Bernhard / Därmann, Iris (Hgg), *Der Anspruch des Anderen. Perspektiven phänomenologischer Ethik*, München: Fink 1998, 317-328.
- Luhmann, Niklas, *Die Gesellschaft der Gesellschaft*, Frankfurt/M. 1997.
- Luhmann, Niklas, *The Reality of the Mass Media. Transl. von K. Cross*, Cambridge 2000.
- Luhmann, Niklas, *Trust and Power. Two Works, with an Introduction von G. Poggi, Hg. von T. Burns* Chichester 1979.
- Lüpke, Johannes von; Scholz, Oliver R., „Zeuge; Zeugnis“. In: Ritter, Joachim; Gründer, Karlfried et. al. (Hrsg.): *Historisches Wörterbuch der Philosophie. Bd. 12: W-Z*. Basel 2004, 1317-1330.
- Margalit, Avishai, *The Ethics of Memory*, Cambridge/London 2002.
- Marquardt, Reiner, *Karl Barth und der Isenheimer Altar*. Stuttgart 1995.
- Misztal, Barbara, *Theories of social remembering*, Buckingham 2003.
- Ne'eman Arad, Gulie, „Israel and the Shoah: A Tale of Multifarious Taboos“, in: *New German Critique* 90 (2003).
- Novick, Peter, *The Holocaust and Collective Memory. The American Experience*, London 2000.
- Ofer, Dalia, „The Strength of Remembrance: Commemorating the Holocaust During the First Decade of Israel“, *Jewish Social Studies* 2 (2000).
- Olick, Jeffrey K./Robbins, Joyce, „Social Memory Studies. From ‘Collective Memory’ to the Historical Sociology of Mnemonic Practices“, in: *Annual Review of Sociology* 24 (1998), 104-140.
- Oliver Kelly, *Witnessing. Beyond Recognition*, Minneapolis 2001.
- Peters, John Durham, „Witnessing“, in: *Media, Culture & Society* 23 (2001), 707-723.
- Peters, John Durham, „Witnessing“, in: *Media, Culture and Society* 23 (2001), 707-723.
- Peters, John Durham, *Couting the Abyss. Free Speech and the Liberal Tradition*, Chicago/London 2005.
- Philips, Anthony, *Ancient Israel's Criminal Law. A New Approach to the Decalogue*, Oxford 1970.
- Pinchevski, Amit/Liebes, Tamar/Herman, Ora, „Eichmann on the Air: Radio and the Making of a Historic Trial“, forthcoming in: *The Historical Journal of Film Radio and Television*.
- Reimer, Robert C./Reimer, Carol C., *Nazi-Retro Film. How German Narrative Cinema remembers the Past*, New York 1992.
- Rentschler, Carrie A., „Witnessing: US Citizenship and the Vicarious Experience of Suffering“ *Media Culture Society* 26:2 (2004) 296-304.
- Rüsen, Jörn, „Über den Umgang mit den Orten des Schreckens. Überlegungen zur Symbolisierung des Holocaust“, in: Hoffmann, Detlef (Hg.): *Das Gedächtnis der Dinge. KZ-Relikte und KZ-Denkmäler*, Frankfurt a. M./New York 1998, 330-343.
- Scholz, Oliver R., „Autonomie angesichts epistemischer Abhängigkeit – Kant über das Zeugnis anderer“. In: Gerhardt, Volker; Horstmann, Rolf-Peter et. al. (Hrsg.): *Akten des IX. Kant-Kongresses. Bd. 2*. Berlin/ New York 2001, 829-839.
- Scholz, Oliver, R., „Das Zeugnis anderer. Prolegomena zu einer sozialen Erkenntnistheorie“. In: Grundmann, Thomas, *Erkenntnistheorie. Positionen zwischen Tradition und Gegenwart*. Paderborn 2002, 354-375.
- Schulz, Winfried, *Die Konstruktion von Realität in den Nachrichtenmedien*, Freiburg / München 1976.
- Schwemer, Anna M., „Zeuge, Zeugnis, Zeugenschaft“. In: Kaspar, Walter; Kertelge, Karl et. al.(Hrsg.): *LThK*<sup>3</sup> 10. Freiburg 2001, 1440-1446.
- Segev, Tom, *The Seventh Million: The Israelis and the Holocaust*, New York 2000.

- Silverstone, Roger, "Television, Ontological Security and the Transitional Object" *Media, Culture & Society*, 15:4 (1993) 573–598.
- Simian-Yofre, H.-S., "Art.: (עֵדוּת 'wǝd)" In: G.J. Bottereweck et al. (eds) *Theologisches Wörterbuch zum Alten Testament. Vol 5*, Stuttgart Berlin Köln Mainz 1972.
- Smith, Garry/Margalit, Avishai (Eds.), *Amnestie oder die Politik der Erinnerung in der Demokratie*, Frankfurt a. M. 1997.
- Sontag, Susan, *Regarding the Pain of Others*, New York 2003.
- Stoebe, H.J., (1952) „Das achte Gebot (Exod. 20 v.16)“, *Wort und Dienst* 3 (1952)108–126.
- Strathmann, Hermann, "martyrs, martyreo, martyria, martyriion". In: Kittel, Gerhard (Hrsg.): *Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament. Bd. 2*. Stuttgart 1942, 477-520.
- Tester, Keith, *Moral Culture*, London 1997.
- Thiele, Martina, *Publizistische Kontroversen über den Holocaust im Film*, Münster 2002.
- Thomas, Günter, „Umkämpfte Aufmerksamkeit. Medienethische Erwägungen zu einer knappen kulturellen Ressource“, in: *Zeitschrift für evangelische Ethik* 47 (2003) H. 2, 89-104; engl. „The Cultural Contest for Our Attention. Observations on Media, Property and Religion“, in: Schweiker, William/Mathewes, Charles (Eds.), *Having: Property and Possession in Religious and Social Life*, Grand Rapids/Michigan 2004, 272-295.
- Trites, Alison A., *The New Testament concept of Witness*. Cambridge 1977.
- Weber, Max, *Economy and society; an outline of interpretive sociology. Edited by G. Roth and C. Wittich*, New York 1968.
- Weigel, Sigrid, „Zeugnis und Zeugenschaft. Klage und Anklage. Zur Geste des Bezeugens in der Differenz von identity politics, juristischem und historiographischem Diskurs“, in: Zill, Rüdiger (Hg.), *Zeugnis und Zeugenschaft* (Jahrbuch Einstein-Forum 1999), Berlin 2000, 111-135.
- Welzer, Harald, „Das soziale Gedächtnis“, in: Ders. (Hg.), *Das soziale Gedächtnis. Geschichte, Erinnerung, Tradierung*, Hamburg 2001, 9-21.
- Welzer, Harald, „Gedächtnis und Erinnerung“, in: *Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 3: Themen und Tendenzen* (Hg. von Jaeger, Friedrich/Rüsen, Jörn), Stuttgart/Weimar 2004, 155-174.
- Welzer, Harald, *Das kommunikative Gedächtnis. Eine Theorie der Erinnerung*, München 2005.
- Welzer, Harald/Moller, Sabine/Tschuggnall, Karoline, „Opa war kein Nazi“. *Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis*, Frankfurt a. M. 2002.
- Wilke, Jürgen (Hg.), *Massenmedien und Zeitgeschichte*, Konstanz 1999.
- Wodianka, Stephanie/Rieger, Dietmar, *Mythosaktualisierungen. Tradierungs- und Generierungspotentiale einer alten Erinnerungsform* (Media and Cultural Memory 4), Berlin/New York 2006.
- Yablonka, Hanna, *The State of Israel vs. Adolf Eichmann*, New York 2004.
- Young, James E., *At Memory's Edge: After-images of the Holocaust in Contemporary Art and Architecture*, New Haven 2000.
- Young, James E., *The Texture of Memory*, New Haven 1993.
- Young, James E., *Writing and Rewriting the Holocaust: Narrative and the consequences of interpretation*, Bloomington 1990.
- Zelizer, Barbie, „Finding Aids in the Past. Bearing Personal Witness to Traumatic Events“, in: *Media, Culture & Society* 24 (2002), 697-714.
- Zelizer, Barbie, „Reading the Past against the Grain. The Shape of Memory Studies“, in: *Critical Studies in Mass Communication* 12 (1995) H. 3, 214-239.
- Zelizer, Barbie, *Remembering to Forget: Holocaust Memory Through the Cameras' Eye*, Chicago 1998.
- Zertal, Idith, *Israel's Holocaust and the Politics of Nationhood*, Cambridge 2005.
- Zill, Rüdiger (Hg.), *Zeugnis und Zeugenschaft* (Jahrbuch Einstein-Forum 1999), Berlin 2000.

## 7. Teilnehmerliste

1.	Paul Frosh  Kommunikationswiss. / Israel	<p><b>Prof. Dr. Paul Frosh</b> Department of Communication and Journalism The Hebrew University of Jerusalem Mount Scopus 91905 Jerusalem, Israel Tel: +54-5967494 E-mail: <a href="mailto:msfrosh@mscc.huji.ac.il">msfrosh@mscc.huji.ac.il</a></p> <p>Paul Frosh (2006). "Telling Presences: Witnessing, Mass Media, and the Imagined Lives of Strangers". In: <i>Critical Studies in Media Communication</i>, 23(4), 265-284. (2003). <i>The Image Factory: Consumer Culture, Photography and the Visual Content Industry</i>. Oxford: Berg.</p>
2.	Amit Pinchevski  Kommunikationswiss. / Israel	<p><b>Prof. Dr. Amit Pinchevski</b> Department of Communication and Journalism The Hebrew University of Jerusalem Mount Scopus 91905 Jerusalem, IL Tel.: +972 2 5883 203 Email: <a href="mailto:amitpi@mscc.huji.ac.il">amitpi@mscc.huji.ac.il</a></p> <p>Pinchevski, Amit (2005). <i>By the way of Interruption: Levinas and the Ethics of Communication</i>. Pittsburgh: Duquesne University Press. mit Liebes, Tamar and Herman, Ora (2007). "Eichmann on the Air: Radio and the Making of Historic Trial". In: <i>Historical Journal and of Film, Radio and Television</i>, 27,1, 1-25.</p>
3.	Günter Thomas  Theologie und Medien / BRD	<p><b>Prof. Dr. theol. Dr. rer.soc. Günter Thomas</b> Evangelisch-theologische Fakultät Ruhr-Universität Bochum GA8 /154 44780 Bochum Tel.: 0234 3222596 Email: <a href="mailto:guenter.thomas@rub.de">guenter.thomas@rub.de</a></p> <p>siehe beiliegendes Publikationsverzeichnis</p>
4.	Tamar Liebes  Kommunikationswiss. / Israel	<p><b>Prof. Dr. Tamar Plesner-Liebes</b> Department of Communication and Journalism Faculty of Social Science The Hebrew University of Jerusalem Mount Scopus 91905 Jerusalem, IL Tel.: +927 2-5883200goo Email: <a href="mailto:mstamarl@mscc.huji.ac.il">mstamarl@mscc.huji.ac.il</a></p> <p>Liebes, Tamar (1998). <i>Media, Ritual and Identity. A Tribute to Elihu Katz</i> (Communication and Society). London u.a.: Routledge. Katz, Elihu, Durham Peters, John, Liebes, Tamar &amp; Orloff, Avril (Hgg.) (2003). <i>Canonic Texts in Media Research: Are there any? Should there be any? How about these?</i> Cambridge: Polity Press.</p>
5.	John Peters  Kommunikationswiss. / USA	<p><b>Prof. Dr. D. John Durham Peters</b> F. Wendell Miller Distinguished Professor Media History and Social Theory College of Liberal Arts &amp; Sciences Department of Communication Studies The University of Iowa 105 Becker Communication Studies Building Iowa City, Iowa 52242-1498, USA Tel.: (319) 353-2258 Email: <a href="mailto:john-peters@uiowa.edu">john-peters@uiowa.edu</a></p>

		<p><a href="http://www.uiowa.edu/commstud/faculty/peters/">http://www.uiowa.edu/commstud/faculty/peters/</a></p> <p>Peters, John Durham (2005). <i>Courting the Abyss: Free Speech and Liberal Tradition</i>. Chicago &amp; London: University of Chicago Press.</p> <p>(2001). „Witnessing”. In: <i>Media, Culture &amp; Society</i>, 23, 707-723.</p> <p>(2000). <i>Speaking into the Air: History of the Idea of Communication</i>. Chicago &amp; London: University of Chicago Press.</p>
6.	John Ellis  Media Studies /GB	<p><b>Prof. Dr. John Ellis</b> Media Arts Centre Arts Building Royal Holloway University of London Egham Surrey TW20 0EX Tel.: +44 (0) 1784/ 443734 Fax: +44 (0) 1784/ 443832 Email: <a href="mailto:John.Ellis@rhul.ac.uk">John.Ellis@rhul.ac.uk</a></p> <p>Ellis, John (2001). “The Meaning Of Television In Twentieth Century Life”. In: <i>L’Eredita Del Novecento</i>, Ennio Di Nolfo (Hg.), Rom: Treccani.</p> <p>(2000). <i>Seeing things: television in the age of uncertainty</i>. London: I.B. Tauris Publishers.</p>
8.	Francesco Casetti  Communication / Italien	<p><b>Prof. Francesco Casetti</b> Dipartimento di Scienze della Comunicazione e dello Spettacolo Università Cattolica del Sacro Cuore via Sant' Agnese 2 20123 Milan (Italy) Tel.: +39 (0)2 7234 2885 +39 (0)2 7234 2832 +39 (0)2 7234 2813 Fax: +39 (0)2 7234 2886 Email: <a href="mailto:francesco.casetti@unicatt.it">francesco.casetti@unicatt.it</a></p> <p>Casetti, Francesco (1999). <i>Inside the Gaze: The Fiction Film and Its Spectator</i>. Bloomington: Indiana University Press.</p> <p>(2005). <i>L'occhio del Novecento. Cinema, esperienza, modernità</i>, Milano: Bompiani.</p>
9.	Edmondo Lupieri  History of Christianity / Theologie / Italien USA	<p><b>Prof. Edmondo F. Lupieri</b> Dipartimento di Scienze Storiche e Documentarie. Università degli Studi Via Antonini 8 33100 Udine, Italy. Tel.: +39.0432.556-657 Fax: +39.0432.556-669 Email: <a href="mailto:edmondo.lupieri@uniud.it">edmondo.lupieri@uniud.it</a></p> <p>Lupieri, Edmondo F. (2006): <i>A commentary to the Apocalypse of John</i>, trans. by Maria Poggi Johnson and Adam Kamesar, Grand Rapids/Mi: Wim B. Eerdmans Publ. Co.</p> <p>(1994): <i>Gesù Christo e gli altri dei. Diffusione e modificazione des cristianesimo nei paesi extraeuropei</i>, Milano: Monadori.</p>
10.	Daniel Dayan  Anthropologie / Frankreich	<p><b>Prof. Dr. Daniel Dayan</b> Laboratoire d’anthropologie des institutions et des organisations sociales Iresco – 59-61, Rue Pouchet 75849 Paris Cedex 17, Frankreich Tel.: + 33 140 25 12 33 Fax: +33 140 25 12 61 Email: <a href="mailto:laios@iresco.fr">laios@iresco.fr</a></p> <p>Dayan, Daniel (2006): “Images, information, télévision”, in Alain Gras &amp; Pierre Musso (dir.) <i>Politique, Communication et Technologies</i> (Mélanges en l’honneur de Lucien Sfez), Paris, PUF.</p>

		(ed.) (2006), <i>La terreur Spectacle. Terrorisme et Télévision</i> , Paris, INA/De Boeck. Dayan, Daniel & Katz, Elihu (1996). <i>Media Events: the Live Broadcasting of History</i> . Cambridge, Massachusetts: Harvard University Press.
11.	Menahem Blondheim  Geschichtswiss. / Israel	<b>Prof. Menahem Blondheim</b> The Hebrew University of Jerusalem Faculty of Social Sciences Department of Communications and Journalism Mount Scopus Jerusalem 91905 Israel Tel.: +972 (0) 2-5883843 Email: <a href="mailto:mblond@mscc.huji.ac.il">mblond@mscc.huji.ac.il</a> <a href="http://communication.mscc.huji.ac.il/">http://communication.mscc.huji.ac.il/</a>  Blondheim, Menahem (with Tamar Liebes) (2003): "Bin Laden's Horror Picture Show: The Manipulation of Disaster-Marathon Routines and Its Lessons." <i>Panim</i> 23. (in Hebrew). (1994). "Information Ecologies and System Design: A Developmental Perspective on Mass Multimedia Networks". In: <i>ACM Twelfth International Conference on Systems Documentation</i> , 220-226. (1994): <i>News Over the Wires: The Telegraph and the Flow of Public Information in America, 1844-1897</i> . Cambridge: Harvard University Press.
12.	Tamar Ashuri  Communication / Israel	<b>PhD Tamar Ashuri</b> Ben Gurion University of the Negev Department Of Communication Studies P.O. Box 653 Beer-Sheva 84105 Israel Tel.: +972 (0) 8-6479038 Email: <a href="mailto:tashuri@bgu.ac.il">tashuri@bgu.ac.il</a> <a href="http://cmsprod.bgu.ac.il/humsos/departments/masscom/staff/academic/tamar.htm">http://cmsprod.bgu.ac.il/humsos/departments/masscom/staff/academic/tamar.htm</a>  Ashuri, Tamar, (Co-author Amit Pinchevski) (forthcoming 2007). "The Politics of Witnessing". In: <i>Media Witnessing: Testimony in the Age of Mass Communication London</i> : Palgrave Macmillan. (in press). "Television Tension: Collective versus Cosmopolitan Memory in a Co-Produced Television Documentary". In: <i>Media, Culture &amp; Society</i> 29(1). (2005). "The Nation Remembers: National Identity and Shared Memory in Television Documentaries". In: <i>Nation and Nationalism</i> 11(3), 423-442.
13.	Carrie Rentschler Journalismus / Kanada	<b>Ph.D. Carrie Rentschler</b> Department of Art History & Communication Studies McGill University 853 Sherbrooke Street West Montreal, PQ H3A 2T6 Tel.: (514) 398-4932 Email: contact via form on website below <a href="http://www.mcgill.ca/ahcs/faculty/rentschler/">http://www.mcgill.ca/ahcs/faculty/rentschler/</a>  Rentschler, Carrie (2006): "Militarized Media at War and at Home." <i>The Communication Review</i> 9:1, 143-154. (2004). "Witnessing: U.S. Citizenship and the Vicarious Experience of Suffering" <i>Media, Culture &amp; Society</i> 26:2, 296-304.
14.	Joan Leach  Wissenschaftstheorie / Australien	<b>Prof. Dr. Joan Leach</b> The University of Queensland Michie Building (9), Room 520 Brisbane, Australia ABN 63 942 912 684 Fax: 3365 2799 (work: 3365 3196) Email: <a href="mailto:j.leach@uq.edu.au">j.leach@uq.edu.au</a> <a href="http://www.uq.edu.au/uqresearchers/researcher/leachj.html">http://www.uq.edu.au/uqresearchers/researcher/leachj.html</a>

		<p>Leach, Joan (2007): New rhetorics in new sciences: Figuration and knowledge mediation, in: <i>What is the New Rhetoric?</i>, pp. 69-81.</p> <p>(2005): The point of social construction and the purpose of social critique, in: <i>Social Epistemology: A Journal of Knowledge, Culture</i>, Vol. 19, pp. 189 – 198.</p>
15.	<p>Brand, Roy</p> <p>Philosophie / USA</p>	<p><b>Prof. Dr. Roy Brand</b>  Philosophy Faculty  Sarah Lawrence College  1 Mead Way  Bronxville, NY 10708  <a href="http://www.slc.edu/undergraduate/philosophy/faculty.php">http://www.slc.edu/undergraduate/philosophy/faculty.php</a></p> <p>Brand, Roy (2005): El discurso filosófico sobre el terror: Habermas y Derrida, <i>Dianoia</i>, vol. 50, no. 55, pp. 153-165.</p> <p>(2004): Making Sense Speaking Nonsense, <i>Philosophical Forum</i>, vol. 35, no. 3, pp. 311-339.</p>
17.	<p>Elihu Katz</p> <p>Kommunikations- wiss. / USA und Israel</p>	<p><b>Prof. Dr. Elihu Katz</b>  Distinguished Trustee Professor of Communication  The Annenberg School for Communication at University of Pennsylvania  3620 Walnut Street,  USA - Philadelphia, PA 19104 215.898.7041  Email: <a href="mailto:ekatz@asc.upenn.edu">ekatz@asc.upenn.edu</a>  <a href="http://www.asc.upenn.edu/ascfaculty/FacultyBio.aspx?id=118">http://www.asc.upenn.edu/ascfaculty/FacultyBio.aspx?id=118</a></p> <p>Katz, Elihu (with J.D. Peters, T. Liebes, A. Orloff) (eds.) (2003): <i>Canonic Texts in Media Research: Are There Any? Should There Be? How About These?</i> Cambridge: Polity Press.</p> <p>(with Daniel Dayan) (1992). <i>Media Events: The Live Broadcasting of History</i>, Cambridge: Harvard University Press.</p>
18.	<p>Eva Illouz</p> <p>Soziologie / Israel</p>	<p><b>Prof. Eva Illouz</b>  The Hebrew University of Jerusalem  Faculty of Social Sciences  Department of Sociology and Anthropology  Mount Scopus  Jerusalem 91905  Israel  Tel.: +972 (0) 2-5883696  Fax: +972 (0) 2-5324339  Email: <a href="mailto:illouz@mscc.huji.ac.il">illouz@mscc.huji.ac.il</a>  <a href="http://sociology.huji.ac.il/2006/res_center_e.htm">http://sociology.huji.ac.il/2006/res_center_e.htm</a></p> <p>(2007). <i>Cold Intimacies: Emotions in Late Capitalism: The Making of Emotional Capitalism</i>. Cambridge: Polity Press.</p> <p>u.a. (2003). <i>The Politics of Selfhood: Bodies and Identities in Global Capitalism</i>. Minneapolis: University of Minnesota Press.</p>
19.	<p>Gertrud Koch</p> <p>Filmwissenschaft / BRD</p>	<p><b>Prof. Dr. Gertrud Koch</b>  Freie Universität Berlin  Institut für Theaterwissenschaft  Seminar für Filmwissenschaft  Grunewaldstr. 35  12165 Berlin  Raum 135  Tel.: +49 30 (030) 838-503 42  Fax: +49 30 (030) 838-503 69  Email: <a href="mailto:gkoch@zedat.fu-berlin.de">gkoch@zedat.fu-berlin.de</a>  <a href="http://personal.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/inline/koch">http://personal.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/inline/koch</a></p> <p>Koch, Gertrud u.a. (Dez. 2007). <i>Inszenierungen der Politik</i>. München: Fink.</p> <p>u.a. (Hg.) (2002). <i>Zukunft und Erinnerung Perspektiven von Kunst und Musik an der Jahrtausendwende. Flüchtige Gegenwart Globalisierung und die Rolle der Künste heute</i>. Bremen: Hauschild.</p>
20.	<p>Askani, Hans-</p>	<p><b>Prof. Dr. Hans-Christoph Askani</b></p>

	Christoph  Theologie und Religionsphilosophie/ Frankreich	Sc Fac. Theologie Protestante, Uni-Bastions CH-1211 Genève 4 Tel.: 022 379 74 24 Email: <a href="mailto:hc.askani@free.fr">hc.askani@free.fr</a>  (2006). <i>Schöpfung als Bekenntnis</i> . Tübingen: Mohr Siebeck. (1997). <i>Das Problem der Übersetzung, dargestellt an Franz Rosenzweig</i> . Tübingen: Mohr Siebeck.
21.	Welz, Claudia  Religionsphilosophie / Dänemark	<b>Dr. Claudia Welz</b> Center for Subjectivity Research Faculty of Humanities University of Copenhagen Njalsgade 140-142, DK-2300 Copenhagen Tel.: +45 3532 8687 Email: <a href="mailto:clw@hum.ku.dk">clw@hum.ku.dk</a>  Welz, Claudia (2007, in press.). "Welche Macht ist mächtiger als Ohnmacht? Mit Levinas auf den Spuren dessen, was sich den Zeichen entzieht". In: Ph. Stoellger/A. Brandl (Hgg.), <i>Sprachen der Macht</i> , Würzburg: Königshausen & Neumann. C. Welz; K. Verstrynge (Hgg.) (forthcoming) <i>Despite Oneself. Subjectivity and its Secret in Kierkegaard and Levinas</i> .
22.	Heinrich Assel  Theologie / BRD	<b>Prof. Dr. Heinrich Assel</b> Ernst-Moritz-Arndt-Universität Theologische Fakultät Lehrstuhl für Systematische Theologie Am Rubenowplatz 2/3 17487 Greifswald Tel: +49 (0)3834 86-2503 e-mail: <a href="mailto:assel@uni-greifswald.de">assel@uni-greifswald.de</a>  (2001) <i>Geheimnis und Sakrament. Die Theologie des göttlichen Namens bei Kant, Cohen und Rosenzweig</i> , Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. (2005) Art. „Zeugnis, Begriff - Dogmatisch – Ethisch“, in: <i>Religion in Geschichte und Gegenwart</i> , 4. Auflage, Bd. 8, 1852-1854.
23.	Philipp Stoellger  Theologie und Philosophie / BRD	<b>Prof. Dr. Philipp Stoellger</b> Systematische Theologie und Religionsphilosophie Theologische Fakultät der Universität Rostock Schwaansche Str. 5 18055 Rostock Tel: ++49 (0)381 498 8450 Fax:++49 (0)381 498 8402 Email: <a href="mailto:philipp.stoellger@uni-rostock.de">philipp.stoellger@uni-rostock.de</a>  Stoellger, Philipp (1998). „Das Geheimnis der Erinnerung ist Vergessen“, in: <i>Hermeneutische Blätter</i> 1/98, Vergessen, 31-39. (2004) „Wirksame Wahrheit Zur effektiven Dimension der Wahrheit in Anspruch und Zeugnis“. In: I.U. Dalferth/Ph. Stoellger (Hg.), <i>Wahrheit und Perspektive. Probleme einer offenen Konstellation</i> , Tübingen, 333-382.

24.	Hans-Ulrich Wagner  Medienwissenschaft- ten/ BRD	<p><b>Dr. Hans-Ulrich Wagner</b>  Forschungsstelle zur Geschichte des Rundfunks in Norddeutschland  Universität Hamburg  Department Sprache Literatur Medien  Von-Melle-Park 6  20146 Hamburg  Telefon: + 49 40 42838-2724  Fax: + 49 40 42838-3553  E-Mail: <a href="mailto:hans-ulrich.wagner@uni-hamburg.de">hans-ulrich.wagner@uni-hamburg.de</a></p> <p>Wagner, Hans-Ulrich (2000) <i>Rückkehr in die Fremde? Remigranten und Rundfunk in Deutschland 1945 bis 1955. Eine Dokumentation zu einem Thema der deutschen Nachkriegsgeschichte. Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung.</i> Hrsg. von: Arbeitskreis selbständiger Kultur-Institute, Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv, Stiftung Archiv der Akademie der Künste. Berlin: Vistas Verlag.  (1999) <i>Günter Eich und der Rundfunk. Essay und Dokumentation.</i> Potsdam: Verlag für Berlin-Brandenburg (= Veröffentlichungen des Deutschen Rundfunkarchivs, 27).  (1997) „Der gute Wille, etwas Neues zu schaffen“. <i>Das Hörspielprogramm in Deutschland von 1945 bis 1949.</i> Potsdam: Verlag für Berlin-Brandenburg (= Veröffentlichungen des Deutschen Rundfunkarchivs, 11).</p>
25.	Michael Elm  Erinnerungskultur und Rezeptionsfor- schung/ BRD	<p><b>Dr. des. Michael Elm</b>  Fritz Bauer Institut  Erinnerungskultur und Rezeptionsforschung  Grüneburgplatz 1  60323 Frankfurt am Main  Tel.: 0 69-79 83 22-32  Fax: -41  E-mail: <a href="mailto:m.elm@fritz-bauer-institut.de">m.elm@fritz-bauer-institut.de</a></p> <p>Elm, Michael, Köbler, Gottfried, Fritz Bauer Institut (Hrsg.) (2007) <i>Zeugenschaft des Holocaust. Zwischen Trauma, Tradierung und Ermittlung</i>, Frankfurt: Campus.  (2008) <i>Zeugenschaft im Film. Eine erinnerungskulturelle Analyse filmischer Erzählungen des Holocaust</i>, Berlin: Metropol.  Brosch, Matthias; Geißler, Norman (Hrsg.) (2007) <i>Exklusive Solidarität. Linker Antisemitismus in Deutschland</i>, Berlin: Metropol.</p>
26.	Paddy Scannell  Kommunikations- wissenschaften/ USA	<p><b>Prof. Dr. Paddy Scannell</b>  Dept of Communication Studies  University of Michigan  1225 South University Ave  Ann Arbor  MI 481042523  USA  Tel: 734 7632479  Email: <a href="mailto:scannep@umich.edu">scannep@umich.edu</a></p> <p>Scannell, Paddy (1996) <i>Radio, Television and Modern Life.</i> Oxford: Blackwell  (1991) <i>Broadcast Talk.</i> London: Sage  Cardiff, David (Hrsg.) (1991) <i>A Social History of British Broadcasting. 'Serving the Nation, 1923-1939'</i>, Oxford: Blackwell.</p>

27.	Mike Sandbothe  Medienwissenschaft- ten/ Dänemark	<p><b>Prof. Dr. Mike Sandbothe</b> Aalborg University Faculty of Engineering, Science, and Medicine Department of Development and Planning Fibigerstræde 13 DK-9220 Aalborg Tel.: 0045-96359007 E-Mail: <a href="mailto:mike@sandbothe.net">mike@sandbothe.net</a></p> <p>Sandbothe, Mike (1998) <i>Die Verzeitlichung der Zeit. Grundtendenzen der moder- nen Zeitdebatte in Philosophie und Wissenschaft</i>, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. (2001) <i>Pragmatische Medienphilosophie. Grundlegung einer neuen Disziplin im Zeitalter des Internet</i>, Weilerswist: Velbrück Wissenschaft. (1994) <i>Zeitlichkeit und Selbstorganisation. Ilya Prigogines Theorie irreversibler Prozesse und Martin Heideggers Zeitlichkeitsanalyse</i>, Dissertation, Fakultät für Pädagogik, Philosophie und Psychologie der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.</p>
28.	Annette Kliewer, Germanistik/ BRD  Pädagogische und schuldidaktische Vermittlung	<p><b>Dr. Annette Kliewer</b> Universität Koblenz-Landau Abteilung Landau/Institut für Germanistik Bürgerstr. 23 76829 Landau E-mail: <a href="mailto:annette.kliewer@wanadoo.fr">annette.kliewer@wanadoo.fr</a></p> <p>Kliewer, Annette (2006) <i>Interkulturalität und Interregionalität: Literaturunter- richt an der Grenze (Elsass-Pfalz)</i>, Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengeh- ren. (2005) <i>Klassiker - oder? Kinder- und Jugendliteratur in den Sekundarstufen</i>, Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren. Schilcher, Anita (Hgg.) (2004) <i>Neue Leser braucht das Land! : zum geschlechter- differenzierenden Unterricht mit Kinder- und Jugendliteratur</i>, Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.</p>
29.	Burkhardt Liebsch  Philosophie und Kulturwissenschaft	<p><b>Prof. Dr. Burkhardt Liebsch</b> Institut für Philosophie Ruhr-Universität Bochum D-44780 Bochum Tel: ++49 (0) 234 3224721 Email: <a href="mailto:burkhardliebsch@web.de">burkhardliebsch@web.de</a></p> <p>Liebsch, Burkhardt (1996). <i>Geschichte im Zeichen des Abschieds</i>, München: Fink. (1997). <i>Vom Anderen her. Erinnern und Überleben</i>, Freiburg i. Br., München: Karl Alber. (1999). <i>Geschichte als Antwort und Versprechen</i>, Freiburg i. Br., München: Karl Alber. „Aufhebung der Vergangenheit im glücklichen Vergessen? Ricœurs Deutung der conditio historica und der Sinn geschichtsphilosophischer Forschung im gegen- wärtigen Kontext einer ‚Erinnerungskultur‘“, in: Frank Grunert (Hrsg.), <i>Philoso- phische Gedächtnistheorien des 20. Jahrhunderts</i>, Frankfurt am Main: Suhrkamp. (i. V.) „Das Selbst mangels eines absoluten Zeugen. Individuelles Allgemeines und hermeneutische Gewalt in der Philosophie Jean-Paul Sartres“, in: Ulrike Bardt (Hrsg.), <i>Philosophie der Freiheit. Jean-Paul Sartre 1905-2005</i>, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (i. E.).</p>
30.	Markus Höfner  Theologie, BRD	<p><b>Dr. Markus Höfner</b> Ruhr-Universität Bochum Evangelisch-Theologische Fakultät Systematische Theologie 44780 Bochum Tel. 0234- 3224799 E-mail: <a href="mailto:markus.hoefner@rub.de">markus.hoefner@rub.de</a></p> <p>(Okt. 2008) <i>Sinn, Symbol, Religion. Theorie des Zeichens und Phänomenologie der Religion bei Ernst Cassirer und Martin Heidegger</i>. Tübingen: Mohr Siebeck.</p>

31.	Ruth Katz	<p><b>Prof. Dr. Ruth Katz</b>  Department of Musicology  The Hebrew University of Jerusalem  Mount Scopus  91905 Jerusalem, Israel  Tel: +54-02-563-1873  E-Mail: <a href="mailto:msrkatz@mscc.huji.ac.il">msrkatz@mscc.huji.ac.il</a></p> <p>(1986) <i>Divining the Power of Music, Aesthetic Theory and the Origin of Opera</i>, New York: Pendragon Press.  Ruth HaCohen (2003) <i>Tuning the Mind</i>, New Jersey: Transaction Publishers.  Ruth HaCohen (2003) <i>The Arts in Mind</i>, New Jersey: Transaction Publishers.</p>
32.	Ralf Possekel	<p><b>Dr. Ralf Possekel</b>  Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“  Markgrafenstraße 12 – 14  10969 Berlin  Tel. +49 (0)30 259297-81  E-Mail: <a href="mailto:possekel@stiftung-evz.de">possekel@stiftung-evz.de</a></p> <p>Possekel, Ralf (1998) <i>Fremde Welten : die gegensätzliche Deutung der DDR durch SED-Reformer und Bürgerbewegung in den 80er Jahren</i>, Berlin: Links.  (1991), „Zur Notwendigkeit der Vermittlung unterschiedlicher theoretischer Ansätze für die Erklärung eines historischen Prozesses“, in: <i>Historiographiegeschichte als Methodologiegeschichte</i>, 213-218.</p>